



Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde unserer Schule,

an diesem Dienstag ist es 373 Tag her, dass unser Land in den ersten Corona-Lockdown ging. Mehr als 2,7 Millionen Menschen haben sich laut RKI mittlerweile in Deutschland mit dem Coronavirus infiziert, knapp 77.000 Menschen sind mit oder an Covid-19 verstorben. An 131 Tagen konnte zudem an den Schulen in Baden-Württemberg kein oder nur ein eingeschränkter Präsenzunterricht stattfinden.

Ein gutes Jahr nach Ausbruch der Pandemie befinden wir uns aktuell mitten in der dritten, wohl heftigsten Welle. Gefragt wäre nicht erst jetzt Mut, Entschlossenheit und die entsprechende Haltung, schnell, gründlich und konsequent zu handeln. Stattdessen unterlaufen der Regierung Fehler und Fehleinschätzungen im Krisenmanagement: Ankündigungen werden gemacht, die kurz darauf wieder einkassiert werden müssen oder sich als Luftnummer erweisen: Osterruhe und Corona-Warn-App stehen hierfür exemplarisch. Inzidenzobergrenzen werden scheinbar beliebig variiert: erst 50, dann 35 und schließlich 100. Eine derartige Flexibilität sorgt nicht nur für Irritation bzw. für ein wachsendes Unbehagen gegenüber der Corona-Politik von Bund und Ländern, sie beschädigt auch das Vertrauen in die politische Führung und kann damit sogar unserer Demokratie Schaden zufügen. Hinzu kommt, dass die Strategie der Impfstoffbeschaffung Fragen aufwirft, das Impfen nur holprig voran geht und die Impfterminvergabe zum Geduldsspiel wird. Schnelltests gibt es zu wenige, ein bundesweit einheitliches strategisches Konzept zur Testung ist derzeit nicht erkennbar. Selbsttests für Schulen werden für die Zeit nach den Osterferien angekündigt, ohne aber eine Vorstellung für die operationale Durchführung dieser Tests an den Schulen zu haben. Vor verpflichtenden Selbst- und Schnelltests in Schulen, die eine sicherere Öffnung erlauben würden, schrecken die Verantwortlichen in den Ministerien bisher zurück. Die Wochenzeitung DIE ZEIT konstatiert in der Ausgabe vom 25. März 2021 die Lage folgendermaßen: „[...] nach einem Jahr Pandemie hat sich die Regierung so sehr in die Widersprüche ihrer Corona-Politik verstrickt, haben Bund und Länder so viele Fehler gemacht, dass die Vertrauensreserven knapp werden.“ Es bleibt nur zu hoffen, dass sich die These der Wochenzeitung „Die virologische Lage explodiert, die politische Lage implodiert“ nicht vollumfänglich bewahrheiten wird.

Ungeachtet all dieser wenig erfreulichen Nachrichten bin ich dankbar, wie gut wir als Schule bisher durch die Pandemie gekommen sind – sowohl gesundheitlich als auch im Hinblick auf unseren Präsenz- und Fernunterricht. Die vielen positiven Rückmeldungen zu unserem Fernunterricht via der Lernplattform MS-Teams von eurer und Ihrer Seite unterstreichen dies und sind uns Motivation und Ansporn gleichermaßen. Hier gilt mein Dank den Kolleginnen und Kollegen für deren teils sehr kreativen Einsatz im Fernunterricht, aber auch für das außerunterrichtliche Engagement gerade in Zeiten von Distanzunterricht, von dem Sie hier im Newsletter u.a. einen kleinen Einblick erhalten.

Herzliche Grüße
Frank Nagel, Schulleiter

1. Personalia [Na]

Neue Gesichter im Kollegium

Zum Halbjahr haben zwei Referendarinnen und ein Referendar ihre Ausbildung am Gymnasium bei St. Michael begonnen (von links nach rechts): Anne Löffelmann (Mu, D), Carolin Sihler (Bio, E) und Erhan Var (Ch, M, Sp). Bis zu den Sommerferien hospitieren sie im Unterricht von Kolleginnen und Kollegen und übernehmen zudem begleitete Unterrichtseinheiten – im Präsenz- wie auch im Fernunterricht. Mit Beginn des neuen Schuljahres werden sie dann eigenständig und eigenverantwortlich in den Klassen unterrichten. Ich wünsche unseren Referendaren viel Erfolg in der Ausbildung und dass ihnen die Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern Freude bereitet.

Wir freuen uns außerdem über die Verstärkung unseres Kollegiums durch Pfarrerin Annemarie Schirrschmidt (ev. Religion). Herzlich willkommen am Gymnasium bei St. Michael!



2. Schulprogramm

Erfolgreiche Cambridge-Prüfungen am Gymnasium bei St. Michael [Hi]

Sich flüssig, differenziert und sicher in der englischen Sprache zu bewegen, ist in der heutigen globalisierten Welt eine Schlüsselqualifikation. Diese Schlüsselqualifikation erleichtert nicht nur den Start in ein erfolgreiches Studium bzw. Berufsleben, sondern verschafft auch Zugang zu anderen Kulturen und öffnet das Fenster zur englischsprachigen Welt. Zwölf Schülerinnen und Schüler der Kursstufe des Gymnasiums bei St. Michael haben auf eindrucksvolle Weise bewiesen, dass sie über

diese Kompetenzen verfügen. Bei den Prüfungen für das Zertifikat Cambridge English: Advanced (CAE) im Dezember 2020 haben alle Schülerinnen und Schüler C1-Niveau, acht davon sogar C2-Niveau erreicht. Nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) wird C2 als das höchste Niveau definiert. Wer über das C1-Niveau und höher verfügt, kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Er kann sich spontan und fließend ausdrücken und die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Mehr als 8000 Institutionen weltweit erkennen das CAE-Zertifikat als Nachweis für Englischkenntnisse auf einem hohen Niveau an. Durch eine hohe Arbeitsbereitschaft und viel Eigeninitiative haben sich die Schülerinnen und Schüler Emely Schwarz, Yannick Asare, Jana Raddatz, Saskia Vahrenhorst, Susanna Kurz, Jana Polifke, Anna Böttcher, Martin Voronkoff, Michel Janzen, Linn Odermath und Charlotte Kern (Fotos jeweils von links nach rechts;



es fehlt: Charlotte Kern) in schwierigen Pandemie-Zeiten unter der Leitung von Lisa Heinzlbecker auf die Prüfungen vorbereitet. Wir gratulieren ihnen herzlich zu diesem Erfolg!

Tag der offenen Tür am Gymnasium bei St. Michael – dieses Jahr online! [He]

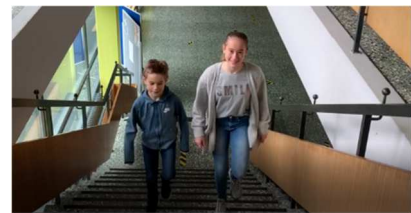
Wie im ganzen Land, so konnte auch am Gymnasium bei St. Michael der Tag der offenen Tür nur digital stattfinden. Dennoch, das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen. Auch die Schulleitung und alle daran Beteiligten zeigten sich am Ende der Veranstaltung sehr zufrieden, bot doch auch das Online-Format eine gute Gelegenheit, sich umfassend über das Gymnasium bei St. Michel zu informieren.

Bereits Tage zuvor gab es die Möglichkeit, sich über die Homepage ein Bild von der Schule zu machen. Besonders ansprechend ist das Video, in dem zwei Schüler, Katie und Kimmy, die Schule gespannt und neugierig erkunden. Die Fotoshow Best of GSM zeigt die ganze Vielfalt des Schullebens, das ja bekanntlich nicht nur aus Unterricht, sondern aus sehr viel mehr besteht. Eindrücke konnten gewonnen werden von Wettbewerben, Ausflügen, Studienfahrten, Kennenlertagen der neuen Fünfer, erlebnispädagogischen Veranstaltungen, Schullandheimen und allem, was das Schulleben ausmacht.

Ein übersichtlicher Ablaufplan zeigte den Eltern auf der Homepage die Möglichkeiten, sich am Tag der offenen Tür zu informieren. Zu Beginn der Veranstaltung, um 15 Uhr am Freitagnachmittag, erhielten die Zuschauer aufschlussreiche Informationen durch den Schulleiter Frank Nagel zum Übergang auf das Gymnasium und zu den Profilen. Im Anschluss daran konnten sich alle Interessierten über die Besonderheiten des bilingualen Englischzugs informieren. Danach bestand noch die Möglichkeit, sich in digitale Sprechstunden einzuloggen, die verschiedene Themen in den Mittelpunkt rückten. So wurde ausführlich über die offene Ganztagesbetreuung, die Profile und über außerunterrichtliche Aktivitäten Auskunft gegeben. Auch die Schülersprecherinnen und -sprecher, die Verbindungslehrkräfte sowie die Elternvertreterinnen standen für alle aufkommenden Fragen zur Verfügung.

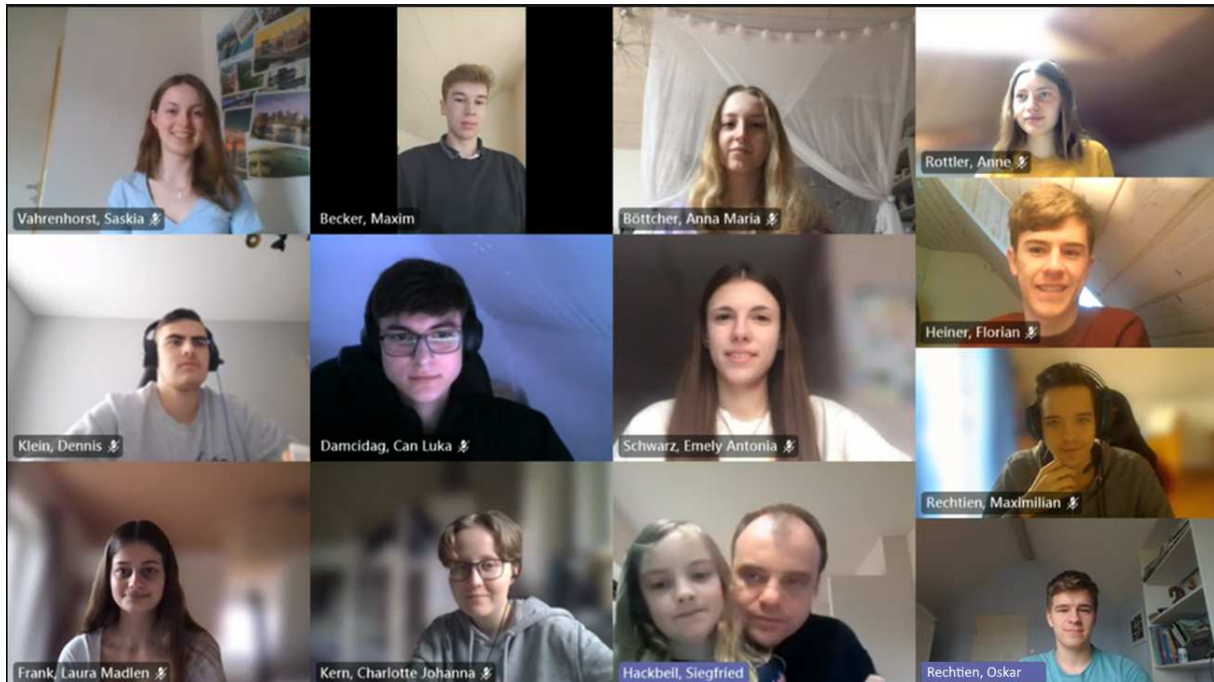
Erfreulich war das große Interesse an diesem digitalen Format, insbesondere auch von Seiten der Viertklässlerinnen und Viertklässler. Schön war insbesondere, dass diese sich mit ihren Fragen und Wünschen an diesem digitalen Tag der offenen Tür so offen und interessiert einbrachten.

Auch wenn vieles, wie sonst normalerweise üblich, nicht live gezeigt werden konnte, zum Abschluss keine Gespräche bei dem sonst eingerichteten "Café" im dritten Stock des Gebäudes stattfinden konnten, war diese digitale Veranstaltung eine sehr gute Möglichkeit, online mit Eltern und Kindern in Kontakt zu treten und auf Fragen einzugehen. Die erwähnten Filme finden Sie auf unserer Homepage: <https://www.gsm-sha.de/schulprogramm/>



3. Auszeichnungen

Gemeinsam Knobeln trotz Corona [Emely Schwarz, KS2]



Geschlossen, abgesagt, im Lockdown – was seit Beginn der Corona-Pandemie für fast alle Lebensbereiche gilt, galt dieses Jahr zum Glück nicht für den Bolyai Teamwettbewerb. Bei diesem Mathematikwettbewerb treten Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen europäischen Ländern gegeneinander an. Jede Klassenstufe bekommt eigene Knobelaufgaben, die durch Logik und Kombination zusammen im Team gelöst werden müssen.

Auch dieses Jahr haben wieder mehrere Schülerinnen und Schüler der Kursstufe 2 des Gymnasiums bei St. Michael beim Wettbewerb unter der Leitung von Mathematiklehrer Herrn Hackbeil teilgenommen. Aufgrund der besonderen Lage war dieses Jahr auch ein digitales Zusammenkommen der Teammitglieder erlaubt, jedoch entschloss man sich am Gymnasium bei St. Michael für ein persönliches Treffen in der Schule, natürlich unter Einhaltung der Hygienevorschriften. Neu war in diesem Jahr, dass die Lösungen der Aufgaben in der gegebenen Zeitspanne von einer Stunde abgegeben werden mussten. Bisher geschah dies durch den Lehrer nach Ablauf der Wettbewerbszeit.

Alle drei Teams der Schule, bestehend aus Maxim Becker, Maximilian Rehtien, Oskar Rehtien, Florian Heiner, Saskia Vahrenhorst, Anna Böttcher, Can Luka Damcidag, Dennis Klein, Laura Frank, Charlotte Kern, Anne Rottler und Emely Schwarz konnten sich dabei unter den ersten zehn Plätzen platzieren, womit die hervorragenden Leistungen des letztjährigen Wettbewerbs bestätigt wurden.

Das bundesweit beste Team jeder Klassenstufe darf zum Finale nach Budapest, wofür es diesmal für die Teams des GSM leider nicht gereicht hat. Allerdings steht die Reise nach Budapest für die vier letztjährigen Finalisten aus Schwäbisch Hall, Saskia Vahrenhorst, Anna Böttcher, Can Luka Damcidag und Dennis Klein noch aus, da die Fahrt durch die Corona-Pandemie im letzten Jahr ausgefallen ist.

Schwieriger Umstände zum Trotz: Erfolg beim Wettbewerb „Chemie – die stimmt!“ [Sü]

Nun bereits zum dritten Mal nahm das Gymnasium bei St. Michael dieses Schuljahr am Chemiewettbewerb „Chemie – die stimmt!“ teil, einer Art Chemieolympiade für jüngere Altersklassen. Insgesamt stellten sich 16 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 und 10 den Herausforderungen der ersten Wettbewerbsrunde. Beachtliche 13 konnten sich für die Landesrunde qualifizieren, die aufgrund der aktuellen Corona-Einschränkungen leider auch dieses Jahr nicht als üblicherweise erlebnisreicher Tag in Stuttgart stattfinden kann. Deutlich über den Schulstoff hinausgehende Inhalte verlangen den Teilnehmenden dabei einiges ab, neben Interesse am Fach insbesondere viel Freizeit, die für die Vorbereitung auf die Prüfungen notwendig ist. Dabei blieben selbst Wochenenden



und Ferien nicht verschont. Aufgrund der Corona-Einschränkungen können die von den Lehrkräften Silvia Böhler und Carsten Stützner gehaltenen Workshops, welche die Schülerinnen und Schüler fit machen sollen, aktuell ebenfalls nur online gehalten werden (siehe Fotos).

Für die zweite Runde qualifiziert haben sich aus Klasse 9: Klara Schweizer, Bo Yü Gao, Arne Kordatzki, Amelie Gritzki, Salome Renke und Carla Schulz, sowie aus Klasse 10: Michelle Küfer, Johannes Bauer, Annika Mehl, Julian Olp, Anastasija Fedorov, David Gehring und Jonas Fuhrmann.

Vorlesewettbewerb der Sechstklässler – Der Kreissieger Philipp Eibel vom Gymnasium bei St. Michael berichtet selbst

„Als ich im Dezember 2020 zum Schulsieger gewählt wurde, war das schon cool, aber ich hatte mir tatsächlich viel Mühe gegeben. Dass ich aus den vier Klassensiegern, mit denen ich gemeinsam antrat, dann als Schulsieger hervorging, war dennoch eine große Überraschung für mich. Ich nahm mir vor, mich für den Kreisentscheid gut vorzubereiten, da ich meine Schule, das Gymnasium bei St. Michael, gut vertreten wollte. Ich suchte mir also die bestgeeignete Stelle aus dem Roman „In die Wildnis“ aus der Reihe Warrior Cats, heraus, weil ich die Reihe mega spannend finde und die Bücher einfach toll sind.



Weil der Kreisentscheid dieses Jahr nicht „live“ stattfinden konnte, sollten wir ein Video zu Hause drehen, das uns beim Vorlesen zeigt. Das Buch sollte kurz vorgestellt werden und dann ging es ans Vorlesen. Das Video haben wir dann eingesendet.

Ich versuchte meinen Job gut zu machen und dann war ich sehr entspannt. Und nun habe ich mit großer Freude erfahren, dass ich Kreissieger geworden bin! Trotzdem fand ich es schade, dass es dieses Jahr digital war, denn ich hätte zu gern gewusst, was die anderen alles gelesen haben. Dennoch freue ich mich, dass ich gewonnen habe. Es ist schon eine große Ehre!“ (Philipp Eibel)

Der Vorlesewettbewerb wird jedes Jahr im Herbst von dem „Börsenverein des deutschen Buchhandels“ ausgeschrieben. Zuerst werden die Klassensieger, danach die Schulsieger bestimmt. Die jeweiligen Schulsieger treten zu weiteren regionalen und überregionalen Wett-

bewerben an. Die Gewinner der Wettbewerbe werden in der Regel in der nächsten Ausgabe des „Börsenvereins des deutschen Buchhandels“ veröffentlicht. Die Gewinner der Wettbewerbe werden in der Regel in der nächsten Ausgabe des „Börsenvereins des deutschen Buchhandels“ veröffentlicht.

Der Vorlesewettbewerb wird jedes Jahr im Herbst von dem „Börsenverein des deutschen Buchhandels“ ausgeschrieben. Zuerst werden die Klassensieger, danach die Schulsieger bestimmt. Die jeweiligen Schulsieger treten zu weiteren regionalen und überregionalen Wett-

bewerben an. Philipp Eibel ist nun bereits Sieger der dritten Runde. Am Ende wird ein Bundesieger bestimmt. Die gesamte Schulgemeinschaft freut sich über seine Erfolge und wünscht ihm weiterhin gutes Gelingen! Herzlichen Glückwunsch!

Regionalwettbewerb „Schüler experimentieren“ – GSM mit vier Regionalsiegern [Kn]

Die „Forscher-AG“ des Gymnasiums bei St. Michael war in diesem Jahr mit sieben Schülergruppen bzw. Einzelarbeiten beim Regionalwettbewerb „Schüler experimentieren“ in Künzelsau vertreten.

Lucia Gritzki und Amelie Horlacher wurden von der Jury des Wettbewerbs Heilbronn-Franken zum Regionalsieger im Bereich Arbeitswelt erkoren. Die zwei Schülerinnen beschäftigten sich ein halbes Jahr lang mit dem Vergleich von festen mit flüssigen Haarshampoos. Oscar Traphöner nahm mit seiner Arbeit zum Mpemba-Effekt (gefriert warmes Wasser schneller als kaltes?) im Fachbereich Physik teil und belegt ebenfalls den ersten Platz. Jan Schreiber und Nathanael Majewski konstruierten einen Kran mit einem beweglichen Gegengewicht zur Kippstabilisierung. Auch dies war der Jury – diesmal im Fachbereich Technik – den ersten Platz wert. Im Fachbereich Biologie belegte Pauline Jamin mit ihrer Arbeit zu den Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald ebenfalls den ersten Platz. Zudem konnten Maximilian Klupik und Jonathan Arndt mit ihrer Forschungsarbeit zu Frisch- und Trockenhefe den zweiten und Joshua Schöllhorn mit seinen Untersuchungen zu Mikroorganismen im Wasser den dritten Platz in Biologie belegen. Schließlich wurden David Koch, Caspar Hecht und Carlos Dambach mit dem Sonderpreis plusMINT für interdisziplinäre Projekte ausgezeichnet. Sie haben sich ein halbes Jahr lang mit der Erforschung und Fertigung eines Zitronensäure-Batterie-betriebenen Fahrzeug beschäftigt.

Unsere sechs Regionalsieger dürfen ihre Ergebnisse nun auch auf dem Landeswettbewerb Ende April in Balingen präsentieren. Noch nie war unsere AG so erfolgreich, wie in diesem Jahr! Wir gratulieren allen unseren Teilnehmern zu ihrem Durchhaltevermögen und der erfolgreichen Wettbewerbsteilnahme und wünschen den Regionalsiegern viel Erfolg beim Landeswettbewerb.

Erfolgreiche Wettbewerbsteilnahme trotz Pandemiebedingungen [Emely Schwarz und Dennis Fleckenstein, KS2]



Dennis Fleckenstein, Schüler der Jahrgangsstufe 2 nimmt erfolgreich am Auswahlverfahren zur Internationalen Chemie- und Physikolympiade teil.

Ist ein Leben auf der Basis von Silizium möglich? Wie wirkt sich ein Tornado auf die Umgebung aus? Wie kann mithilfe von elastischen Stößen das Massenverhältnis zweier Münzen berechnet werden? Solche und weitere Fragen beschäftigten Dennis Fleckenstein, 18 Jahre aus Vellberg, während den 3. Runden des Auswahlverfahrens zur Physik- und Chemieolympiade. Zur Teilnahme haben ihn sein Chemielehrer Herr Zimmer und sein Physiklehrer Herr Maetz ermutigt. Der Schüler der Kursstufe 2 qualifizierte

sich in beiden Olympiaden für die dritte Runde.

In der ersten der insgesamt vier Auswahlrunden müssen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbstständig mehrere Aufgaben lösen. „Die Themen mussten wir uns alle selber aneignen“, meint Dennis Fleckenstein, denn der Stoff reiche über das Abiturniveau hinaus. Wer hier eine bestimmte Anzahl an Punkten erreicht, kam weiter in die zweite Runde und muss sich in einer

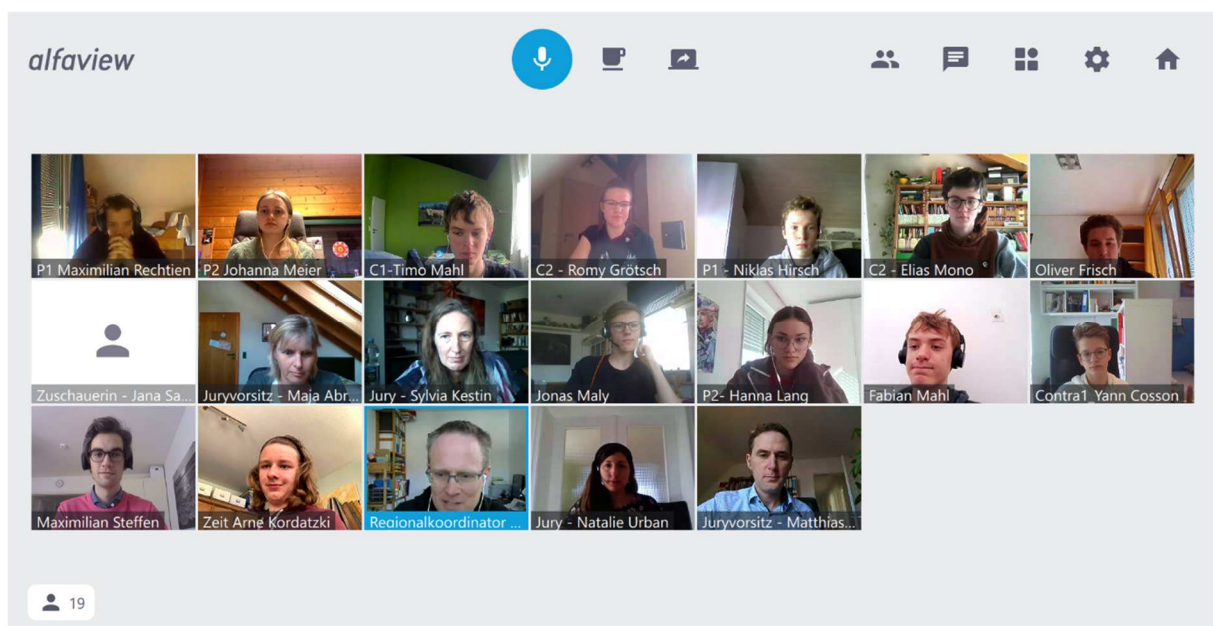
Zentralklausur erneut beweisen. Normalerweise wäre Dennis hierzu an die Universität nach Stuttgart gereist, aufgrund der aktuellen Pandemie musste die Klausur allerdings an der Schule stattfinden.

Trotzdem überzeugte er mit seiner Leistung und qualifizierte sich sowohl in Chemie als auch in Physik für die dritte Runde. „Eigentlich habe ich mich schon gefreut, nach Kiel zu gehen“, so der 18-Jährige, „und mich mit Gleichgesinnten über die Aufgaben und Themen auszutauschen. Ein guter Suff wäre da sicher auch drin gewesen“. Dort hätte die dritte Runde eigentlich stattfinden sollen. Stattdessen wurde auch diese Runde von zuhause aus und online bestritten. Dennis erzählt, dass fast jeden Tag eine Klausur geschrieben wurde. Währenddessen musste man die Kamera anlassen, aus Gründen der Fairness. „Es wurde immer geschaut, dass niemand spickt oder sich von jemand anderem helfen lässt“, berichtet der Schüler aus Vellberg. Danach gab es dann interessante Vorträge von Studierenden, Professoren und Firmen aus der Branche über verschiedene Bereiche der Physik und Chemie. Am besten hat ihm dabei ein Vortrag über Astrobiologie gefallen.

Insgesamt kommen die fünf Besten aus Deutschland zur „richtigen“ Internationalen Olympiade, die dieses Jahr voraussichtlich in Osaka, Japan für Chemie und Minsk, Weißrussland für Physik, stattfindet. Mit seiner Platzierung als 32. von 50 hat es dem Abiturienten soweit leider nicht gereicht, „aber ich habe trotzdem viele wertvolle Erfahrungen sammeln dürfen“.

Außer Dennis nahmen noch zwölf weitere Schülerinnen und Schüler des GSM am Chemie- und drei weitere am Physikauswahlverfahren teil und waren ebenfalls sehr erfolgreich.

Regionalwettbewerb „Jugend debattiert“ in online-Zeiten am Gymnasium bei St. Michael mit Erfolg durchgeführt [Ki]



Als „Jugend debattiert-Schule“ ist das Gymnasium bei St. Michael Teil eines großen Verbundes, denn der Wettbewerb findet bundesweit unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Franz Walter Steinmeier statt. Und so wird natürlich auch in diesem Jahr der Pandemie alles darangesetzt, dass die Wettbewerbe auf den unterschiedlichen Ebenen stattfinden können. Also hat unser Homeschooling-Alltag noch einmal ein Highlight erfahren dürfen, denn unsere Schulsieger von „Jugend debattiert“ durften sich im Regionalwettbewerb mit anderen Schulsiegern messen.

Am 22. und 25. Februar fand der Regionalwettbewerb „Jugend debattiert“ des Regionalverbundes Mittlerer Neckar statt, Treffpunkt war diesmal nicht eine der Verbundschulen sondern Alfaview. Ok, es fehlte die Brezel, der aufgeregte Lärm in den Vorbereitungsräumen, das sichtbare Publikum, der Blumenschmuck, aber auch online war ein würdevoller, spannender und engagierter Wettbewerb möglich.

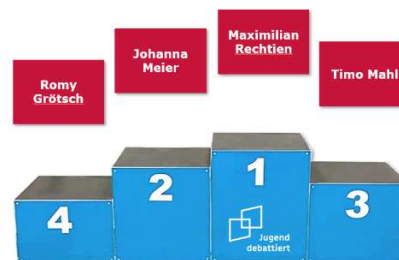
Das besondere Engagement der Freunde der Debatte zeigte sich bereits in den Ferien, als fast 50 Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler sich am Freitag zu einem Technikcheck, zur Besprechung des Ablaufs und zum Jurorenbriefing online trafen. Wir lernten, uns in verschiedenen Besprechungsräumen virtuell zu bewegen, damit Debatten gleichzeitig stattfinden konnten und Juroren in geschützten Räumen die Debatten bewerten konnten.

Am Montag war es dann so weit. In der Altersgruppe 1 debattierten Thorben Ambacher (9b) und Amelie Gritzki (9d) zu folgenden Fragen: Sollen Mädchen und Jungen in naturwissenschaftlichen Fächern getrennt voneinander unterrichtet werden? Und soll der Online-Handel verpflichtet werden, Retouren wieder oder weiter zu verwerten? Die Jugendlichen bewiesen, dass sie die unterschiedlichen Aspekte eines Themas rhetorisch geschickt in Breite und Tiefe erörtern können und dabei wie selbstverständlich fair und respektvoll miteinander umgehen. Thorben erreichte den 6. Platz im Regionalwettbewerb und hätte damit nachrücken können, wäre einer der Finalisten ausgefallen.

In der Altersgruppe 2 gab es eine Überraschung. Aufgrund von Absagen an anderen Schulen bekam Maximilian Rehtien spontan einen Platz im Regionalwettbewerb, obwohl wir angesichts der Pandemie eigentlich nur mit unseren Neuntklässlern angetreten waren. Maximilian war quasi auf der Überholspur unterwegs, arbeitete sich innerhalb von zwei Stunden in die Themen der Qualifikationsrunde ein und holte dann im Wettbewerbsfinale zur Debattenfrage „Soll in der Schule für die Teilnahme an Demonstrationen, die während der Unterrichtszeit stattfinden, geworben werden dürfen?“ den ersten Platz ein.

Wir gratulieren herzlich und wünschen beim Siegerseminar viel Freude und im Landeswettbewerb viel Erfolg!

Altersgruppe II



4. Ausblick

Antigen Corona-Schnelltests am Gymnasium bei St. Michael [Na]

Die Testung auf SARS-CoV-2 gehört neben der Impfung zu den zentralen Kernelementen der Strategie der Bundesregierung, die Ausbreitung von SARS-CoV-2 samt seiner Mutationen unter Kontrolle zu bekommen. In den Wochen vor den Osterferien konnten wir in Kooperation mit der Kreuzäcker Apotheke in Schwäbisch Hall unseren Schülerinnen und Schülern der Kursstufe in Präsenz einmal pro Woche ein kostenfreies Testangebot auf SARS-CoV-2 machen. Die digitale Anmeldung zur Testung über die Homepage der Kreuzäcker Apotheke, die Testung an sich sowie die digitale Übermittlung des Testergebnisses liefen reibungslos. Herzlichen Dank an die Kreuzäcker Apotheke für diese gelungene Kooperation.

Allerdings hätte ich mir eine höhere freiwillige Beteiligung von Seiten unserer Kursstufenschülerinnen und -schüler erhofft. Im Zuge weiterer Öffnungsschritte hin zu mehr Präsenzunterricht würde ich mir deshalb eine verpflichtende Teststrategie dringend wünschen.

Neuigkeiten zum digitalen pädagogischen Elternabend mit dem Medienexperten Clemens Beisel [Hi]

Wie bereits in der letzten Ausgabe dieses Newsletters berichtet, ermöglicht die Jugend-Sucht-Beratung des Landratsamtes Schwäbisch Hall den Schulen die Teilnahme an einem digitalen Elternabend zu verschiedenen Themen rund um Medien.

Seit wenigen Tagen sind im Digitalen Elternabend fünf neue Videos mit spannenden Themen enthalten. Wie bereits im neunten Video hat sich Clemens Beisel für die Einheiten 10 bis 14 Experten ins „digitale“ Boot geholt. Sie beantworten Fragen, die für Familien durch die Pandemie noch mehr an Bedeutung gewonnen haben.

Neben Michelle Gänswein, die in zwei Videos einen Blick auf sinnvolle Apps und kreative Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder wirft, ist auch Dipl. Psychologe Stephan Pitten dabei. Ihm werden Fragen zu den Themen Medienabhängigkeit und Pornographie gestellt. Was macht es mit Kindern, wenn sie mit pornographischen Inhalten in Sozialen Medien konfrontiert werden? Zockt unser Kind zu viel? Müssen wir uns Sorgen bezüglich der Mediennutzung machen? Stephan Pitten beantwortet diese Fragen aus der Sicht eines Psychologen, der ein umfassendes Wissen in diesem Bereich mitbringt. Die Themen orientieren sich stark an den Fragen, mit denen Fachkräfte und Familien in den letzten Monaten durch die Pandemie verstärkt konfrontiert wurden.

Das Landratsamt empfiehlt die Video-Einheiten für Eltern der Klassen 5 bis 7. Wir haben uns bewusst entschieden, allen Eltern den Zugriff zu ermöglichen. Den Online-Link samt Zugangsdaten erhalten Sie mit dem Versand dieses Newsletters per E-Mail. Das Angebot steht für die Dauer dieses Schuljahres kostenlos zur Verfügung.

5. Sanierung

Unser Schulgebäude



Unser Interimsgebäude



5. Termine [Dr]

31.03.2021 – 09.04.2021:	<i>Osterferien (mit beweglichem Ferientag am 31.03.2021)</i>
03.05.2021 – 21.05.2021:	KS2: Schriftliche Abiturprüfungen
13.05.2021 – 14.05.2021:	<i>Christi Himmelfahrt (Feiertag) und beweglicher Ferientag</i>
24.05.2021 – 04.06.2021:	<i>Pfingstferien</i>
05.07.2021:	KS2: Eröffnung der schriftlichen Abiturergebnisse
12.07.2021 – 14.07.2021:	KS2: Mündliche Abiturprüfung
21.07.2021 – 23.07.2021:	H-MUN online
29.07.2021 – 10.09.2021:	<i>Sommerferien</i>

Impressum

Herausgeber:

Gymnasium bei St. Michael
Tüngentaler Straße 92
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791 932400
Fax: 0791 490517
sekretariat@gsm-sha.de

Redaktion:

Frank Nagel [Na]
Martin Drechsel [Dr]
Sabine Heidenreich [He]
Lisa Heinzlbecker [Hi]
Sylvia Kestin [Ki]
Achim Knaak [Kn]
Carsten Stützner [Sü]

Fotos:

Silvia Böhler
Lisa Heinzlbecker
Sylvia Kestin
Steffen Schwarz
Carsten Stützner [Sü]